

Noch Fragen?

Werde ich diese Geräte bedienen können?

UK-NutzerInnen müssen keine Vorerfahrungen haben oder kognitive Mindestanforderungen erfüllen. UK hält von der basalen bis zur differenzierten Kommunikation viele Möglichkeiten bereit. Körperliche Beeinträchtigungen können durch verschiedene Eingabehilfen ausgeglichen werden. Auch Angehörige oder das betreuende Umfeld benötigen keine technischen Vorkenntnisse. Neben einer produktbezogenen Einführung bietet REHAVISTA regelmäßig Schulungen an.

Wie finde ich das passende Gerät?

Zunächst füllen Sie einen Fragebogen aus, um uns einen ersten Eindruck der Situation zu vermitteln. Im nächsten Schritt kommen wir zu Ihnen nach Hause, zur therapeutischen Praxis oder in die Klinik. Während der persönlichen Begegnung erarbeiten wir gemeinsam die optimale Lösung für Ihre Bedürfnisse.

Wie erreiche ich eine Kostenübernahme?

Die meisten unserer Produkte werden durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung der Kostenübernahme. Dazu benötigen wir eine schriftliche Stellungnahme eines Therapeuten/einer Therapeutin, eines Betreuers/einer Betreuerin oder eines Pädagogen/einer Pädagogin und ein Rezept des behandelnden Arztes/der behandelnden Ärztin.

Wichtiger Hinweis für die behandelnden ÄrztInnen:

Für Kommunikationshilfen (Produktgruppe 16) gibt es keine Budgetierung!

Hemmt UK die Verbesserung der eigenen Lautsprache?

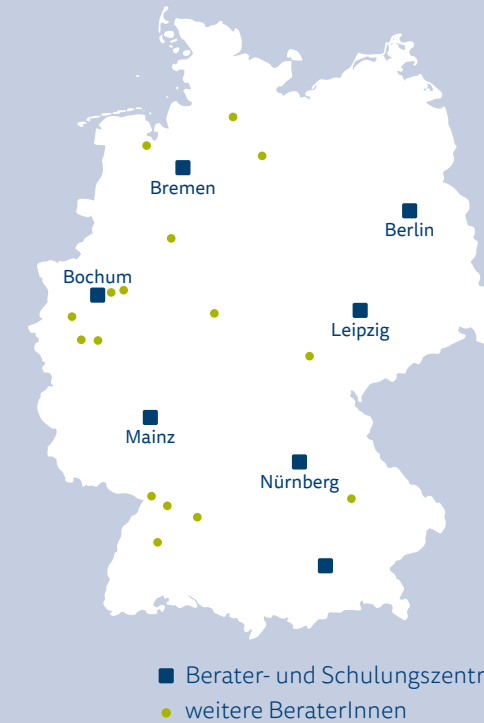
Nein! Im Gegenteil: Es besteht ein positiver Zusammenhang zwischen dem Einsatz von UK und der Verbesserung der aktiven Lautsprache. Verschiedene Studien über die Auswirkungen von Kommunikationshilfen auf die körpereigenen Kommunikationsfähigkeiten kaum- oder nicht-sprechender Menschen belegen dies (vgl. S. Sachse et al. In: Boenisch, Bünk [Hrsg.], Forschung und Praxis der UK. Karlsruhe 2001; vgl. Nobis-Bosch et al. 2010).

Weitere Informationen:

- „Aphasie. Sprachstörung nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma“ von Jürgen Tesak, Schulz-Kirchner Verlag.
- „Aphasie Partizipations-Training“ von C. Grönke & M. Mebus, Schulz-Kirchner Verlag.
- „Aphasie. ICF-basierte Therapieziele erstellen: Wort für Wort zurück ins Leben“ vom Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V. (2013), Böhler Verlag. Würzburg.
- www.aphasiker.de
- www.gesellschaft-uk.de



Nah für Sie da!



[2019-092] Faltblatt „Aphasie“ | 1. Auflage | Stand 05/2019

REHAVISTA GmbH

Konsul-Smidt-Straße 8 c
28217 Bremen

Hilfsmittel zur Kommunikation,
PC-Bedienung und Umfeldsteuerung

Sie erreichen uns kostenfrei:

Telefon 0800 734 28 47
Fax 0800 734 28 50

Technische Hilfe

Telefon 0421 - 98 96 28 60
oder über das Kontaktformular auf
unserer Internetseite

www.rehavista.de



REHAVISTA®
Kommunikation ist Leben

Aphasie

Ratgeber für Menschen
mit erworbenen Sprachstörungen



Welche Möglichkeiten für mehr Teilhabe gibt es?

Erworbene Sprachlosigkeit

Einer plötzlich auftretenden Hirnverletzung folgt häufig eine Beeinträchtigung des Sprachzentrums in Form einer erworbenen Sprachstörung wie z. B. einer Aphasie, Dysarthrie oder Sprechapraxie. Bei einer Aphasie sind oft alle sprachlichen Modalitäten betroffen: Sprechen, Verstehen, Schreiben und Lesen. Sowohl die Betroffenen als auch deren Angehörige erleben diese Sprachlosigkeit als belastend und frustrierend. In vielen Fällen ziehen sich vor allem erwachsene Menschen zurück, auf Dauer kann dies zu starken emotionalen oder psychischen Belastungen führen – sowohl für die Betroffenen als auch für ihr soziales Umfeld.

Unterstützte Kommunikation (UK)

Unterstützte Kommunikation kann die Betroffenen wesentlich dabei unterstützen, wieder aktiv am kommunikativen Alltag teilzuhaben. Kommunikationsgeräte ersetzen oder ergänzen die eigene Lautsprache. Außerdem kann UK eine konventionelle/ klassische Sprachtherapie ergänzen, indem sie hilft, Sprachkompetenzen wieder aufzubauen.

UK sollte eine Methode der sprachtherapeutischen Arbeit sein und nicht der „letzte Ausweg“!

Kommunizieren

Kommunikationshilfen ergänzen oder ersetzen die Lautsprache: Durch Zeigen oder Drücken auf ein Foto oder ein Symbol bzw. über die Eingabe eines Textes wird die gewünschte Aussage übermittelt. Durch die Kombination von Foto/Symbol, Schrift und der auditiven Rückmeldung werden alle Kommunikationskanäle angesprochen.

Symbolbasierte Kommunikationsbücher und -tafeln

Individuelle symbolbasierte Kommunikationsbücher oder -tafeln können mithilfe von Symbolsoftware wie Boardmaker oder METACOM erstellt werden und so eine basale Alltagskommunikation sichern. Mit dem ZAK Kommunikationsbuch für Erwachsene steht ein nach pragmatischen Inhalten aufgebautes, umfassendes und erwachsenengerechtes Vokabular für die NutzerInnen sowie deren Angehörige zur Verfügung. Hierdurch wird eine effiziente und niedragschwellige Kommunikation ermöglicht – ohne komplexe linguistische Fähigkeiten anzusprechen.



Tipp: Durch die Kombination des ZAK Buchs mit der elektronischen Oberfläche auf dem Rehatafelpad oder Geräten der Tobii Dynavox I-Serie kann der Umgang mit einer dynamischen Oberfläche angebahnt werden.



ZAK Kommunikationsbuch



Rehatafelpad Plus

Schriftbasierte Talker

Für Personen mit sicheren schriftsprachlichen Fähigkeiten (z. B. bei Sprechapraxie, Dysarthrie) können auch sogenannte „Sprechende Schreibmaschinen“ (z. B. Allora, Letterpad, Lightwriter) sinnvoll sein. Die gewünschte Aussage wird über die Tastatur eingetippt und anschließend vom Gerät ausgesprochen.



Letterpad

Sprachcomputer

Komplexere Hilfsmittel verfügen über integrierte Kommunikationsstrategien mit sprachwissenschaftlichem Aufbau. Das Vokabular ist symbolorientiert und ermöglicht eine individuelle, grammatisch korrekte Aussagenbildung ohne Schriftsprache. Zusätzliche Tastaturseiten können im Bedarfsfall verwendet werden, um fehlende Wörter oder Aussagen zu ergänzen. Snap + Core First beispielsweise kombiniert einen alphabetischen Ansatz, der Schriftsprachreste nutzt und gleichzeitig mit Modulen zu Themen differenzierte, situationsbezogene Kommunikation ermöglicht.



Tobii Dynavox I-110 mit Snap + Core First

ZAK 9 in speziellen Versionen für Frauen und Männer



REHAVISTA Logopad

Das Logopad ist eine dynamische Kommunikationshilfe, die speziell für Menschen mit schweren Aphasien entwickelt wurde. Es ermöglicht, mit seinen auf den Personenkreis zugeschnittenen Inhalten, eine sofortige Teilhabe. Durch die Kombination aus symbolbasierten Modulen und dem Kommunikationsbuch ZAK 9 können individuelle – den Kompetenzen der AnwenderInnen entsprechende – Oberflächen angeboten werden.

Logopad – Eines für viele(s)



ZAK 9: pragmatisch kommunizieren

Speziell reduzierte Kommunikation für Erwachsene mit pragmatischem Aufbau



PlanBe: motiviert kommunizieren

Interessengeleitete Kommunikation mit vier übersichtlichen Feldern



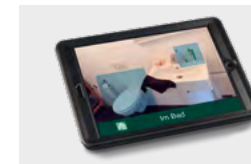
Aphasie 16: bedürfnisgerecht kommunizieren

Bedürfnisgerechte Kommunikation mit einfacher Baumstruktur



Mein Leben: persönlich kommunizieren

Fotobasierte Biographiearbeit mit persönlichem Bezug zur Schaffung kommunikativer Anlässe



Szene: situativ kommunizieren

Kommunizieren in situativen Kontexten mit Hilfe von individuell bedeutsamen Szenen(-bildern)



Übung: spielend kommunizieren

Erstellen von individuell passgenauen, störungsspezifischen Übungsinhalten möglich